



**BUNDESGARTENSCHAU '09
SCHWERIN**
23. APRIL - 11. OKTOBER

Landeshauptstadt Schwerin • Die Oberbürgermeisterin • Postfach 11 10 42 • 19010 Schwerin

Die Oberbürgermeisterin
Dezernat II - Finanzen, Jugend und Soziales

Fraktion
Unabhängige Bürger
Vorsitzender Herr Silvio Horn

- im Haus -

Hausanschrift: Am Packhof 2-6 • 19053 Schwerin
Zimmer: 5.010
Telefon: 0385 545-2109
Fax: 0385 545-2101
E-Mail: dniesen@schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihre Zeichen
15.09.2009

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Datum Ansprechpartner/in
2009-09-22 Herr Niesen

Budgetbericht 30.06.2009 – Überschreitung im Budget 49.1

Sehr geehrter Herr Horn,

im Budgetbericht per 30.06.2009 wurde ein eventuell entstehender Mehrbedarf von 1.705.000 Euro im Teilbudget „Jugendhilfe“ angekündigt.

Dieses Teilbudget beginnt bei der Hst. 4521076000 „§ 13 Jugendsozialarbeit“ und endet bei der Hst. 4583076101 „Hilfen zum Lebensunterhalt Minderjähriger“. Das Budget hat ein Gesamtvolumen von 9.953.600 Euro.

Die Hochrechnung zum 15.09.2009 ergibt im Budget einen Mehrbedarf von 1.764.123 Euro.

Der Schwerpunkt dieses Mehrbedarfes liegt bei:

1. Hst. 4557077000	§ 34 Heimunterbringung	787.631 €
2. Hst. 4557077002	§ 34 Heimunterbringung-Sozius-	556.222 €
3. Hst. 4561077000	§ 41 junge Volljährige –stationär-	304.126 €

Die Fallzahlen bei den verschiedenen Unterbringungshilfen sind im Verhältnis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltes 2009 im August/September 2008 um ca. 44 Fälle (Juni 2009) gestiegen. Der durchschnittliche Heimplatz kostete 2008 sowie 2009 rund 3.200 Euro. Zudem erfolgte die Planung für 2009 in Anbetracht der Gesamthaushaltssituation äußerst restriktiv.

Seitens des Fachamtes wird die Prognose zum 30.09. noch abgewartet. Anhand dieser Zahlen wird dann die notwendige Vorlage für eine überplanmäßige Ausgabe erarbeitet. Die Vorlage wird im November der Stadtvertretung zur Beschlussfassung vorgelegt. In dieser Vorlage wird dann noch konkreter auf die Fallzahlen der verschiedenen Hilfearten eingegangen.

Die Situation in Schwerin bezüglich der vorhandenen Heimplatzkapazitäten ist prekär. Zurzeit haben die örtlichen Träger keine Kapazitäten mehr anzubieten. Gemeinsam mit den örtlichen Trägern wird an Alternativen gearbeitet. Diese würden dann aber frühestens 2010 zur Wirkung kommen.

Hausanschrift:
Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin

Telefonzentrale: +49 385 545-0
Internet-Adresse: www.schwerin.de
E-Mail-Adresse: info@schwerin.de

Öffnungszeiten:
Mo. 08:00 – 16:00 Uhr
Di. 08:00 – 18:00 Uhr
Mi. 08:00 – 13:00 Uhr
Do. 08:00 – 18:00 Uhr
Fr. 08:00 – 13:00 Uhr

Erweiterte Öffnungszeiten BürgerBüro:
jeden 1. u. 3. Sa. im Monat
09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Erreichbar mit der Straßenbahnlinie 1
bzw. mit den Buslinien 5, 7, 8, 10/11
Haltestelle Hauptbahnhof
oder mit den Straßenbahnlinien 2, 4
und den Buslinien 12, 14
Haltestelle Stadthaus

Parkmöglichkeit:
Tiefgarage Stadthaus

Bankverbindungen:

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin	370 019 997 (BLZ 140 520 00)
Deutsche Bank AG Schwerin	3 096 500 (BLZ 130 700 00)
Postbank Hamburg	7 358 201 (BLZ 200 100 20)
VR-Bank e.G. Schwerin	28 800 (BLZ 140 914 64)
Commerzbank	2 027 845 (BLZ 140 400 00)
HypoVereinsbank	19 045 385 (BLZ 200 300 00)

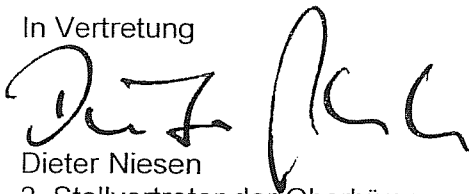
Das Pflegekinderwesen soll ab 2010 durch eine weitere Fachkraft verstärkt werden. Die Organisation dieser Hilfen wird durch den Verein „Pro Kind“ durchgeführt. Es ist wichtig, das Ziel „Pflegekind statt Heimkind“ nicht aus dem Auge zu verlieren. Hier soll u.a. eingegriffen werden mit dem Ziel, die Pflegekindquote zu erhöhen und den hohen finanziellen Aufwand für die Heimunterbringung zu senken.

In den Jahren 2008/2009 ist der Sozialpädagogische Dienst im Jugendamt personell gut ausgestattet worden. Die nun erreichte vollständige Besetzung der im Stellenplan vorgesehenen Stellen war planungsseitig bereits zu früheren Zeitpunkten berücksichtigt. Gemeinsam mit den Sozialpädagogen werden jetzt Strategien entwickelt, wie mit den jeweiligen Fällen umzugehen ist. Zurzeit wird die Unterbringung nach § 41 „Junge Volljährige“ und die Unterbringung nach § 35a „seelisch behinderte Kinder“ geprüft. Ziel soll sein, die teuren Hilfen zu beenden und mit ambulanten Hilfen weiter zu arbeiten. Auch hier liegt ein finanzielles Potential, welches zu Kostensenkungen führen soll.

Die hier aufgezeigten Möglichkeiten sind strategischer Natur und werden nicht dazu beitragen, sofort Einsparungen zu erbringen. Gleichwohl werden bis zur Vorlage der überplanmäßigen Ausgabe alle für 2009 noch realisierbaren Möglichkeiten ausgelotet.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dieter Niesen', written in a cursive style.

Dieter Niesen

2. Stellvertreter der Oberbürgermeisterin und
Beigeordneter für Finanzen, Jugend und Soziales